



Anhang zu Traktandum 2

Bericht der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission für das Geschäftsjahr 2018

1. Einleitung

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) hat ihr zweites Jahr als gemeinsame Kommission hinter sich.

Die RGPK erstellt drei Berichte zuhanden der Gemeindeversammlung: Einen RPK-Bericht zum Budget, einen GPK-Bericht bezüglich der geprüften Geschäfte und einen RPK-Bericht zur Jahresrechnung.

Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über die geprüften Geschäfte sowie die dazugehörigen Ergebnisse und enthält Empfehlungen der RGPK.

2. Personelle Zusammensetzung der RGPK im 2018

- Präsident: Urs Scherer
- Vizepräsident: Thomas Schaub
- Aktuarin: Doris Rutishauser
- Weitere Mitglieder: Patricia Tamborrini, Anita Biedert-Vogt, Daniel Schneider, Björn Fröhlich, Joel von Allmen, Martin Walliser und Jörg Vögeli

Mitte 2018 trat Lukas Süman aus der RGPK zurück. David Buess wurde Ende Januar 2019 von der Gemeindegemeinschaft als Ersatz gewählt.

3. Zusammenfassung der Tätigkeiten und Ergebnisse

3.1. Übersicht betreffend Tätigkeiten

- Ausschreibung und Vergabe der Rechnungsprüfung der Gemeinde an die externe Revisionsstelle
- Folgende Gebiete wurden geprüft:

- Arbeitszeiten des Personals: Saldi der Ferien-, Gleit- und Überzeit
- Investitionsrechnungen
- Abteilung Betriebe, Werkhof
- Abteilung Bildung, Grundschule

3.2. Rückblick zu den Empfehlungen im letztjährigen Bericht

- Mit dem RPK-Bericht zum Budget 2018 wurden das hohe strukturelle Defizit und die daraus resultierende, beunruhigende Verschuldung sowie die dünne Eigenkapitaldecke angesprochen. Im Jahr 2018 wurden vom Gemeinderat bis auf wenige Ausnahmen keine speziellen Spar-Massnahmen umgesetzt. Der RGPK fehlt generell die Diskussion über mögliche «Projekte»/«Lösungswege», welche zur Gesundung der Finanzen beitragen könnten. Die von der RGPK erwarteten, tiefgreifenden und nachhaltigen Massnahmen sind nicht in Sicht.

- Mit dem neuen Aufgaben- und Finanzplan wurde eine gute Grundlage für das weitere Vorgehen gelegt.

- Die Anregung der RGPK, interne Aufwendungen aus Transparenzgründen auf die entsprechenden Projekte zu erfassen, wurde vom Gemeinderat nicht aufgenommen. Dies wäre aus Sicht der RGPK ein wichtiges Führungsinstrument und würde zu mehr Kostentransparenz führen.

- Mittenz: Die Empfehlung der RGPK, Alternativen zum Bau-

rechtsvertrag zu prüfen, wurde nicht umgesetzt.

- Die Empfehlung der RGPK, budgetrelevante Sachverhalte für das Folgejahr bis Mitte des laufenden Jahres vorzulegen, wurde nicht umgesetzt. Im Gegenteil wurden budgetrelevante Ausgaben nicht im Dezember im Rahmen des Budgets, sondern erst im Januar des Folgejahres eingebracht.

- Die Empfehlung der RGPK, Überzeiten von Kaderangestellten an die kantonalen Regelungen anzupassen, wurde zum wiederholten Male nicht berücksichtigt.

Eine Stellungnahme des Gemeinderates zu den von der RGPK gemachten, jedoch nicht umgesetzten Empfehlungen blieb aus. Die RGPK bittet den Gemeinderat, dieses Jahr zu den Empfehlungen Stellung zu nehmen.

4. Ausschreibung der Rechnungsprüfung

Die Rechnung der Gemeinde wird seit über 10 Jahren von der BDO geprüft. Die RGPK hat sich deshalb entschieden, das Prüfungsmandat für die Rechnungsprüfung neu auszuschreiben. Die Ausschreibung wurde RGPK intern und zusammen mit dem Abteilungsleiter Finanzen erstellt. Die Ausschreibung erfolgte im Einladungsverfahren, obwohl der Vergabewert eine freihändige Vergabe zugelassen hätte. Die Vergabe erfolgte nach klaren Kriterien (Preis, Prüfungsplan, Kompetenz, Zusammenarbeit, Erfahrung).

Ab dem Rechnungsjahr 2019 übernimmt die Firma Tretor AG in Liestal das Revisionsmandat der Einwohnergemeinde MuttENZ.

5. Abteilung Betriebe, Werkhof

Die RGPK hat im Rahmen ihrer jährlichen Prüfungstätigkeiten Teile der Abteilung Betriebe (Werkhof) untersucht. Primär war es die Absicht der RGPK, ein besseres Verständnis über die Organisation und die Aufgaben der Abteilung Betriebe zu erhalten. Dabei wurden folgende Punkte betrachtet:

- Organisation (Organigramm)
- Stellen inkl. Stellenbezeichnung
- Stellenbeschreibungen
- Regelung Stellvertretungen
- Aufstellung Ausreisser Überzeit/Feriensaldo
- Regelung Pikettdienst-Organisation
- Regelung Sicherheitsbeauftragter
- Notfallszenarien
- Kernaufgaben der Abteilung Betriebe
- Fahrzeugpark und Fahrzeugbeschaffungsprozess

Zusammenfassend stellt die RGPK fest, dass für sämtliche Stellen aktuelle Stellenbeschreibungen vorhanden sind. Die notwendigen Stellvertretungen sind geregelt. Die Überzeiten- und Feriensaldi sind plausibel und nachvollziehbar. Je nach Projekt (z. B. Inbetriebnahme TWA) können kurzfristig angewiesene Überstunden auftreten.

Die Pikettorganisation, die Sicherheitsvorkehrungen und die Notfallszenarien scheinen der



RGPK angemessen geregelt zu sein. Sie werden teilweise von externen Stellen periodisch überprüft (z. B. SUVA Arbeitssicherheit).

In einem zweiten Schritt konzentrierte sich die Untersuchung auf den Fahrzeugpark und den Prozess der Fahrzeugbeschaffung.

Hier stellt die RGPK fest, dass der Fahrzeugpark einerseits zweckmässig aufgestellt ist und andererseits ordnungsgemäss gewartet wird. Ersatzbeschaffungen werden erst dann vorgenommen, wenn die Reparatur eines Fahrzeugs nicht wirtschaftlich ist. Dabei werden die Beschaffungsrichtlinien gemäss kantonalem Beschaffungsgesetz eingehalten. Seitens des Abteilungsleiters sind ausgezeichnete Kenntnisse des Beschaffungswesens vorhanden. Es wird auch darauf geachtet, dass die Fahrzeuge wenn immer möglich flexibel eingesetzt werden können. Die Evaluationskriterien werden äusserst sorgfältig und in Zusammenarbeit mit den betroffenen Mitarbeitern festgelegt. Dies konnten wir anhand eines konkreten Beispiels überprüfen.

Die RGPK hat keinerlei Unregelmässigkeiten in der Abteilung Betriebe festgestellt.

Wir danken dem Leiter Abteilung Betriebe und seinen Mitarbeitern für die freundliche und offene Zusammenarbeit.

6. Abteilung Bildung, Grundschule

Die Arbeitsgruppe Bereich Bildung hat sich einen Überblick über den Bereich Bildung verschafft, indem sie die Gesetze und Verordnungen sowie Handbücher des Kantons zusammengetragen und studiert hat. Daraus leitete sie Prüfgebiete ab, indem sie Themengruppen bildete. In einem nächsten Schritt wurden diese Themengruppen besprochen und die nach Meinung der Arbeitsgruppe vier wichtigsten Gruppen für die Prüfung ausgewählt. Die gewählten Themengruppen waren die folgenden:

- Klassenbildung
- Sicherheit
- Schulleitung
- Qualitätssicherung
- Abläufe betreffend Lohnzahlungen
- Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen der Gemeinde

Darüber hinaus fragte die Arbeitsgruppe bei der Schulleitung und der Schulratspräsidentin nach, welches aus ihrer Sicht kritische Themen seien. Folglich wurden die Themen «Sicherheit», «Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung» zusätzlich in die Beurteilung der RGPK aufgenommen.

Zusammenfassend möchte die RGPK die wesentlichsten Punkte hervorheben:

- **Klassenbildung:** Die RGPK stellt fest, dass der Zeitplan für Elemente der Budgetierung des Bereichs Schule straffer ist als jener der übrigen Gemeindefinanzen. Dies entbindet den SR nicht davon, zentrale Elemente wie die Klassenbildung *vor Eingabe beim Kanton* dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme vorzulegen.
- **Sicherheit:** Ein Sicherheitskonzept für die Primarstufe Muttenz liegt nicht vor. Die letzte Evakuationsübung (Trockenübung ohne Feuerwehr) fand vor drei Jahren statt. Der Ausfall des Leiters Sicherheit darf nicht zum Anlass genommen werden, die Sicherheit auf der Primarstufe zu vernachlässigen. Ersatzlösungen sollten mit hoher Dringlichkeit gesucht und umgesetzt werden.
- **Organisation der Schulleitung:** Da kein Hauptschulleiter/In bestimmt ist, empfiehlt die RGPK, auch im Hinblick auf die Erweiterung der Schulleitung im Sommer 2019, die Zusammenarbeit innerhalb der Schulleitung weiterhin regelmässig zu überprüfen.
- **Qualitätssicherung (und Weiterentwicklung)**
 - Es fanden seit mind. 14 Jahren keine externen Evaluationen (Überprüfungen zur Qualitätssicherung) der Primarstufe Muttenz statt. Eine interne Evaluation der gesamten Primarstufe fand letztmals 2009 statt. Interne Evaluationen von Teilbereichen der Primarstufe finden regelmässig statt.

Interne und externe Evaluationen der gesamten Primarstufe geben einen Gesamtblick und bieten Chancen für Verbesserungen. Sie dienen der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit, da sie die Qualität der Schule aus einer unabhängigen Perspektive erfassen und beurteilen.

Die RGPK empfiehlt, in absehbarer Zukunft eine umfassende interne Evaluation der gesamten Primarstufe unter Berücksichtigung der vom kantonalen Amt für Volksschulen (AVS) zur Verfügung gestellten Hilfsmittel zu planen und durchzuführen.

- Das als Entwurf vorliegende Qualitätsmanagementkonzept orientiert sich am Standard Q2E, ein Qualitätsmanagementkonzept für Schulen, welches in der Schweiz entwickelt wurde. Die

RGPK begrüsst es sehr, dass sich das Qualitätsmanagement an einem national anerkannten Standard orientiert.

- **Mitarbeitergespräche (MAG):** Aktuell werden MAG nur für Lehrpersonen mit einem Pensum von 50% oder höher systematisch durchgeführt. Lehrpersonen mit einem Pensum von unter 50% können ein MAG verlangen. Unterrichtsbesuche durch Schulleitungsmitglieder oder andere Lehrpersonen finden regelmässig statt. Die RGPK ist der Meinung, dass mit allen Lehrpersonen periodisch ein MAG durchgeführt werden sollte. Sie betrachtet dieses als wichtiges Instrument zur persönlichen Weiterentwicklung sowie der Wertschätzung, aber auch zur Entwicklung der Schule als Gesamtorganisation.
 - **Abläufe betreffend Lohnzahlungen:** Arbeitsverträge werden vom Kanton ausgestellt. Mutationen wie Heirat, Absenzen, längere Krankheiten, Geburten, Pensumänderungen werden von der Lehrperson an die Schulleitung (SL) gemeldet. Die SL meldet diese via Sekretariat dem Kanton (AVS) weiter. Das AVS bestätigt die Mutationen per Post, Mail oder webdav. Die RGPK stellt fest, dass die Abläufe für arbeitsvertragliche Angelegenheiten gut aufgestellt sind.
 - **Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen der Gemeinde:**
 - **Hochbau:** Anhand eines kleinen Bauprojektes wurde der Prozess eines Bauvorhabens von der Planung bis zur Realisierung nachgezeichnet. Die RGPK stellt fest, dass kein Prozessablauf schriftlich festgehalten ist und die Kompetenzen sowie die Ansprechpersonen in den verschiedenen Abteilungen (Bildung, Hochbau, Werkhof) nicht klar definiert sind. Die RGPK empfiehlt, einen Prozessablauf mit klaren Projektschritten und der Definition der Aufgaben und Kompetenzen zu erstellen, um die Bedürfnisse der Schule konsistent und zuverlässig zu übermitteln und Leerläufe sowie unnötige Kosten zu vermeiden. Ferner sollte aus Sicht der RGPK eine Lösung gesucht werden, wie kleine Projekte (z. B. bis zu einer Betragsgrenze von CHF 1'500) effizienter und schneller abgewickelt werden könnten.
- Gemäss Aussagen der Schulleitung funktioniert die Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung in Grossprojekten hingegen sehr gut.

- **Zentrale Dienste:** Ein ICT-Konzept ist für die Gemeinde geplant. Darin eingebettet wird auch der Bereich Bildung sein. Die Ausschreibung für die Gemeinde berücksichtigte jedoch den Schulbereich nicht. Deshalb findet zurzeit eine separate Ausschreibung für den Bereich Schule statt.

Die RGPK nimmt zur Kenntnis, dass die Wartung der schuleigenen MAC-Geräte momentan weitgehend im Bereich Bildung liegen, jedoch kein Konzept zu deren Unterhalt und Update besteht. So können sich Sicherheitslücken ergeben. Aus Sicht der RGPK ist nicht nachvollziehbar, weshalb im Bereich ICT nicht eine Gesamtlösung gesucht wurde. Wenn die Primarstufe nun eine separate Ausschreibung macht, wird in Kauf genommen, dass mit der Wahl eines unterschiedlichen Anbieters Mehrkosten entstehen und Synergien ungenutzt bleiben. Eine Lösung scheint ihr nur im Rahmen eines Gesamtkonzepts in der ganzen Gemeinde sinnvoll zu sein.

- **Inventar von technischen Geräten (Laptops):** Bisher wurde für technische Geräte kein Inventar geführt. Eine Inventarisierung ist zur Zeit im Gang und wird im 1. Quartal 2019 fertiggestellt.

Die Arbeitsgruppe «Bildung» der RGPK bedankt sich herzlich bei der zuständigen Gemeinderätin, bei der Schulratspräsidentin und bei der Schulleitung für die offene, transparente und professionelle Zusammenarbeit.

Sie anerkennt die grossen Anstrengungen, welche unternommen wurden und werden, um einen reibungslosen Schulbetrieb jederzeit zu gewährleisten und die Schule Muttenz qualitativ weiterzuentwickeln. Bei ihrer Beurteilung hat sie berücksichtigt, dass das jetzige Schulleitungsteam erst seit rund 18 Monaten in der aktuellen Zusammensetzung besteht, nachdem vorher viele Wechsel stattgefunden hatten.

7. Prüfungen und Empfehlungen im Detail

7.1. Arbeitszeiten-Saldi des Personals (bisher: Zeiterfassung/Überzeitregelung)

Die im Berichtsjahr 2014 aufgenommenen Problempunkte und deren Korrekturen haben wir in den Folgejahren bis heute immer wieder überprüft.

Wie in den letzten Jahren haben wir wiederum die Saldi der Ferien, der Gleit- und Überzeiten überprüft. Da wir aus Datenschutz-



gründen keine Namen erhalten, haben wir die fraglichen Personen zu Vergleichszwecken mit A bis E bezeichnet.

Feststellung: Die Saldi bewegen sich bei einigen Angestellten weiterhin am oberen Limit. Wir werden diese Entwicklung weiterhin beobachten. Die Regelung des Kantons bezüglich Handhabung von Überzeiten für

Kaderangestellte wurde nicht übernommen.

7.2. Investitionsrechnungen

Mitte Jahr hat die RGPK die abgeschlossenen Investitionsrechnungen 2017 gesamtheitlich (nicht nur formell) geprüft. Im Vordergrund standen dabei die Aufträge und deren Realisierung. Fragliche Punkte konnten mit der Verwal-

tung in einer Aussprache zu unserer Zufriedenheit geklärt werden.

Empfehlung: keine

8. Schlussbemerkungen

Die RGPK würde einen proaktiveren und transparenteren Informationsaustausch des Gemeinderates mit dem Souverän, den Behörden und Kommissionen sehr begrüßen. Die RGPK dankt den Mitarbeiten-

den der Verwaltung, den Betrieben und den Kommissionen für die offene Kommunikation und dem Gemeindepräsidenten, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für die gewährte Unterstützung.

Im April 2019

Im Namen der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Urs Scherer, Präsident

Thomas Schaub, Vizepräsident